TRAIBER.NRW
TRANSFORMATION DER AUTOMOTIVE INDUSTRIE IN DER BERGISCHEN REGION

FAMILIENFREUNDLICHE MAßNAHMEN – GOOD PRACTICE

DASELTERNPLUS BEI ROCHE DIAGNOSTICS: EIN ERFOLGSMODELL FÜR DIE VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Die Roche Diagnostics GmbH, ein führendes Unternehmen der Pharmabranche mit über 14.000 Beschäftigten in Deutschland, stand vor der Herausforderung, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Trotz allgemeiner Zufriedenheit der Beschäftigten zeigte eine Beschäftigtenbefragung im Jahr 2021, dass Frauen insbesondere in Führungspositionen unterrepräsentiert waren. Frauen kehrten nach der Elternzeit häufig nur in Teilzeit zurück, was sich negativ auf ihre Karriere- und Gehaltsentwicklung auswirkte.

Die Lösung: Im September 2021 startete Roche Diagnostics das Programm „DasElternPlus“. Ziel der Maßnahme ist es, Eltern in den ersten vier Lebensjahren ihres Kindes mit einer Einmalzahlung von 10.000 Euro für tarifliche und 15.000 Euro für außertarifliche Beschäftigte zu unterstützen, wenn sie für mindestens zwölf Monate auf eine vollzeitnahe Teilzeitstelle (70 bis 80 Prozent) wechseln. Das Programm soll bestehende Rollenmuster von Erwerbs- und Sorgearbeit aufbrechen und beiden Elternteilen gleiche Chancen auf berufliche Entwicklung bieten.

Ergebnisse: DasElternPlus wurde als Pilotprojekt mit einer Laufzeit von 24 Monaten gestartet und hat bereits zu positiven Ergebnissen geführt. Die Resonanz in der Belegschaft war positiv und das Programm hat einen wichtigen Diskurs über überholte Rollenbilder und Teilzeitmodelle angestoßen. Die Initiative hat nicht nur die Unterstützung für junge Familien verbessert, sondern auch die Aufmerksamkeit auf die Gleichstellung der Geschlechter gelenkt. Mehrere Auszeichnungen für Roche Diagnostics, darunter der Deutsche Personalwirtschaftspreis 2021 und der German Equal Pay Award 2022, unterstreichen die erfolgreiche Umsetzung und positive Wirkung des Programms.

Mit DasElternPlus positioniert sich Roche Diagnostics als innovatives und mitarbeiterorientiertes Unternehmen. Das Beispiel zeigt, dass mit kreativen und unkonventionellen Lösungen nachhaltige Veränderungen im Bereich der Familienfreundlichkeit möglich sind.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

SCHNEIDER ELECTRIC AUSTRIA: ERFOLGREICHE MAßNAHMEN FÜR EINE FAMILIENFREUNDLICHE UNTERNEHMENSKULTUR

Schneider Electric Austria Ges.m.b.H. hat sich zum Ziel gesetzt, ein familienfreundliches Arbeitsumfeld zu schaffen, das sich durch Flexibilität und Vereinbarkeit von Beruf und Familie auszeichnet. Als Partner im Netzwerk „Unternehmen für Familien“ ist das Unternehmen bestrebt, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und von den Erfahrungen anderer Unternehmen zu lernen.

Die Maßnahmen umfassen:

- Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort: Das Unternehmen ermöglicht den Beschäftigten eine flexible Gestaltung von Arbeitszeit und Arbeitsort und trägt damit zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei.
- Zusätzliche Freistellung bei Pflegebedürftigkeit: Über den gesetzlichen Anspruch hinaus erhalten Beschäftigte zusätzliche Urlaubstage für die Pflege von Familienangehörigen.
- Unterstützung bei der Kinderbetreuung: Schneider Electric arbeitet mit externen Partnern zusammen, um die Organisation der Kinderbetreuung zu unterstützen.
- Erwerb zusätzlicher Urlaubstage: Beschäftigte haben die Möglichkeit, zusätzliche Urlaubstage zu erwerben, um ihren familiären Verpflichtungen besser nachkommen zu können.
- Sabbaticals: Das Unternehmen bietet die Möglichkeit, Sabbaticals zu nehmen, um eine längere berufliche Auszeit aus persönlichen oder familiären Gründen zu nehmen.

Die Maßnahmen haben zu einer hohen Zufriedenheit der Beschäftigten geführt und sich positiv auf das Employer Branding ausgewirkt. Das flexible und unterstützende Arbeitsumfeld hat dazu beigetragen, das Engagement und die Loyalität der Beschäftigten zu stärken. Das Umdenken hin zu einer familienfreundlichen Arbeitsweise erforderte zugleich finanzielle Investitionen und die Bereitschaft, bestehende Prozesse in Frage zu stellen. Dies war sowohl für die Beschäftigten als auch für die Führungskräfte nicht immer einfach.

Schneider Electric Austria zeigt, dass konsequente und durchdachte Familienfreundlichkeit nicht nur die Zufriedenheit der Mitarbeitenden erhöht, sondern auch das Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber positioniert. Ein wertvoller Tipp ist, bestehende Prozesse regelmäßig zu überprüfen und durch das Feedback der Beschäftigten zu verbessern.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

TRAIBER.NRW
TRANSFORMATION DER AUTOMOTIVE INDUSTRIE IN DER BERGISCHEN REGION

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert TRAIBER.NRW im Rahmen der Förderbekanntmachung „Transformationsstrategien für Regionen der Fahrzeug- und Zulieferindustrie“ mit 4,1 Mio. EUR bis Ende 2025.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.traiber.nrw

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages